

von Oesterreich und Landeshauptmann in Steyer, in Krieg und Frieden erprobt.  
Sein reiches Innenleben drängte ihn zu dichterischer Darstellung, wie er selbst sagt:

ich hân es ie darnach gemachen,  
als mir do was ze muot:  
wan wes das hertz begerend ist,  
der mund tuots dîsche sagen.

So fand alles, was ihn bewegte, große Freude, tiefer Schmerz, Liebeslust und Leid, fromme Gedanken allmählig Ausdruck in den 40 Gedichten, die uns seine Liederhandschrift in Heidelberg erhalten hat. Bei den vielerlei Geschäften seiner hohen Stellung hatte er nur auf Jagdritten in den Auen des Murtales oder auf den Bergthalben an der Volgenach Zeit zum Dichten.

Das zeigt uns anschaulich der Schluß eines Briefes an seine geliebte Frau:

gemacht und geben in großer fêlt,  
verbotten was da swîzen;  
ob des ieman wundern welt,  
min hertz das tet sich hitzen.  
von gedenken, die ich nach ir hett,  
ich wand, ich wer im maien;  
der schne was mir ein sueßer mett,  
ich acht nicht windes weien.

Seine Dichtungen teilte er selbst in „Reden“ — erzählende Gedichte, die gelesen werden, „Briefe“ — die im Minnedienst geschrieben werden, wie früher ein Liebeslied gesungen wurde, und „Lieder“, Tanz- und Taglieder weltlichen und geistlichen Inhalts. Zu den Liedern „maß“ des Dichters „getrüwer knecht“, Bûrk Mangolt die Weisen „mit loblichem don“. Mit Hugo von Montfort verflingt der einst volltönige Liederschall des deutschen Mittelalters.

(Fortsetzung folgt).

### Schicksal.

Ich konnt nicht leichthin durch das Leben gehn  
und fraglos kosten jede seel'ge Stund,  
ich wollt ihm tief ins Märchenauge sehn  
bis auf den Grund.

Ich siel ihm um den Hals und fragt es heiß  
nach all den Rätseln und nach Glück und Sieg  
und harte, ob es mir wohl Antwort weiß —  
das Leben schwieg.

Es schwieg und ließ mich warten Tag um Tag  
und fügte immer neue Rätsel bei,  
auf daß mein Herz bis zu dem letzten Schlag  
nicht ruhig sei . . .

### Deutsches Volk!

Treues Volk — das fremde Tücke trog,  
wahres Volk — das man so schnödd belog!  
Starkes Volk — das schweres Leid ertrug,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Heimat - Vorarlberger Monatshefte -  
Heimatkundliche Mitteilungen des Vorarlberger Landesmuseums und  
der Heimatmuseen](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Schicksal 89](#)